



Radebeul, 07.06.2017

Niederschrift

zur 155. Sitzung des Planungsausschusses des Regionalen Planungsverbandes Oberes Elbtal/
Osterzgebirge

am: 31.05.2017

Ort: Radebeul, Casino im ZAOE

Beginn: 16.04 Uhr

Ende: 16.47 Uhr

Anwesenheit: s. Anwesenheitslisten (*Anlage 1*).

Der auf dieser Sitzung gefasste und ausgefertigte Beschluss ist dieser Niederschrift in *Anlage 2* beigefügt.

Die sitzungsbegleitende Präsentation ist der *Anlage 3* dieser Niederschrift zu entnehmen.

Tagesordnung

1. Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung
2. Stellungnahmen zu raumbedeutsamen Planungen und Maßnahmen
3. Fortschreibung des Regionalplans – Sachstandsbericht
4. Vorberatung zu einer Änderung der Verbandssatzung
5. Bekanntgaben, Anfragen, Sonstiges

Zu TOP 1 Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung

Der Verbandsvorsitzende, Herr Landrat Geisler, begrüßt die Anwesenden. Die Einladung vom 08.05.2017 mit Tagesordnung und den Sitzungsunterlagen zu den Tagesordnungspunkten 3 und 4 war allen Mitgliedern des Planungsausschusses (PA) frist- und formgerecht zugegangen.

Zur Tagesordnung gibt es keine Einwände.

Ab Beginn der Sitzung sind drei stimmberechtigte Mitglieder des PA anwesend. Herr Verbandsrat (VR) Naumann kommt 16.20 Uhr zur Sitzung hinzu, so dass ab diesem Zeitpunkt und damit zu TOP 4 der Tagesordnung die Beschlussfähigkeit gegeben ist.

Die detaillierte Anwesenheit ist den in *Anlage 1* dieser Niederschrift beigefügten Anwesenheitslisten zu entnehmen.

Zu TOP 2 Stellungnahmen zu raumbedeutsamen Planungen und Maßnahmen

Es liegen keine raumbedeutsamen Planungen und Maßnahmen vor, zu denen die Stellungnahme des Regionalen Planungsverbandes im Planungsausschuss beraten werden müsste. Der Tagesordnungspunkt wird deshalb nach Aufruf gleich wieder geschlossen.

Zu TOP 3 Fortschreibung des Regionalplans - Sachstandsbericht

Frau Dr. Russig informiert über den Sach- und Arbeitsstand der abschließenden Arbeiten am Regionalplanentwurf.

Zur letzten Sitzung im März war vereinbart worden, dass alle Mitglieder des PA sowie die Mitgliedskörperschaften des Verbandes noch einmal die Möglichkeit erhalten, zum Arbeitsstand 02/2017 des Regionalplanentwurfs Stellung zu nehmen. Außerdem standen zum damaligen Zeitpunkt immer noch Gespräche mit Kommunen und Fachbehörden aus. In der mit der Einladung versendeten Informationsvorlage zum TOP wurde über die Ergebnisse der noch eingegangenen Hinweise und noch ausstehenden Abstimmungen informiert und die daraus resultierenden inhaltlichen Änderungen für den Festlegungsteil des Regionalplanentwurfs wurden zusammenfassend dargestellt. Diese betrafen insbesondere das Thema Hochwasservorsorge sowie verschiedene Festlegungen zu Funktionen und Nutzungen im Freiraum. Differenzen, die für die heutige Sitzung eine Beschlussvorlage zur Entscheidung ggf. noch grundlegender strittiger Planinhalte bedurft hätten, seien für die Verbandsgeschäftsstelle (VGS) nicht mehr erkennbar gewesen, so Frau D. Russig.

Gegenwärtig arbeite man in der VGS noch am Umweltbericht einschließlich der Natura 2000-Prüfung, woraus sich noch einmal Änderungen ergeben können. Fr. Dr. Russig benennt beispielhaft den Müglitztalradweg und das Hochwasserrückhaltebecken Bärenstein an der Biela, für deren Sicherung bisher ein Vorranggebiet vorgesehen war, aus der vorgenommenen Prüfung heraus jedoch aufgrund von Konflikten mit Natura 2000 nur die Festlegung eines Vorbehaltsgebietes empfohlen werden könne.

Zum Thema Windenergie berichtet Fr. Dr. Russig über die in jüngerer Zeit gegenüber dem Verband bzw. der VGS verstärkt geäußerte Kritik am Planungskonzept von Vertretern pro Wind (Branchenverband, einzelne Unternehmen, Grundstückseigentümer). So z. B. habe sich der VEE an das SMWA gewandt mit der Bitte, das aufgezeigte Vorgehen des RPV (die Kritik meint v. a. das Gutachten zum Artenschutz einschließlich seiner Datengrundlagen sowie den weiteren Umgang damit) einer Prüfung zu unterziehen und entsprechende Maßnahmen zu ergreifen. Außerdem ersuche man erneut nach einer Mitwirkung als beratendes Mitglied im Verband.

Mit Blick auf das weitere Vorgehen informiert Frau Dr. Russig über die Vorbereitung der Beschlussfassungen zur Freigabe des Planentwurfs für das öffentliche Anhörungsverfahren in den Gremien. Dazu sei beabsichtigt, mit dem fristgerechten Versand des Regionalplanentwurfs einschließlich Umweltbericht an die Mitglieder des PA für die Sitzung am 29.08.2017, diesen gleichzeitig und damit vorfristig mit der Einladung für die Verbandsversammlung am 14.09.2017 auch allen Verbandsräten zuzuschicken. Änderungen, die sich ggf. aus der Vorberatung im PA am 29.08.2017 noch ergeben könnten, sollen dann in einer separaten Unterlage zusammengefasst und der Verbandsversammlung noch vor ihrer Sitzung zur Kenntnis gegeben werden.

Im Anschluss informiert Frau Zaunick über die Fertigstellung der Aktualisierung und Fortschreibung des Fachbeitrages zur Landschaftsrahmenplanung (s. auch Folien 7 bis 10 der sitzungsbegleitenden Präsentation). Diese Pflichtaufgabe resultiere aus dem Sächsischen Naturschutzgesetz, wonach die RPV in Sachsen auch Träger der Landschaftsrahmenplanung sind und die Grundlagen und Inhalte der Landschaftsplanung im Zuständigkeitsbereich ihrer jeweiligen Planungsregion als Fachbeitrag zusammenhängend darzustellen haben.

Frau Zaunick benennt die wesentlichen Inhalte und Funktionen sowie verschiedene Fach- und Rechtsgrundlagen, die für die Aktualisierung des Fachbeitrages maßgebend gewesen seien. Aufgrund des Umfangs der Aktualisierung werde man das nach SächsNatSchG erforderliche Einvernehmen von der oberen Naturschutzbehörde erneut beantragen. Die Antragstellung solle mit Datum der heutigen Sitzung erfolgen.

Seitens der Mitglieder des Planungsausschusses gibt es keine Anfragen und keinen Diskussionsbedarf zu den Sachdarstellungen.

Zu TOP 4 Vorberatung zu einer Änderung der Verbandssatzung

Frau Dr. Russig stellt den zur Änderung beabsichtigten Satzungstext vor und erläutert das Anliegen der Satzungsänderung. Danach soll die Regelung über den Zeitpunkt der Umlagezahlung allgemeiner gefasst werden, indem dieser nicht mehr generell in der Verbandssatzung festgeschrieben, sondern in der jeweiligen Haushaltssatzung bestimmt werden soll. Bisher war hierzu der 1. März als Zahlungstermin bestimmt. Dieser Termin habe sich aufgrund der Durchführung der gesetzlich vorgeschriebenen Verfahrensschritte zum In-Kraft-Treten der Haushaltssatzung als zu früh und damit als nicht praktikabel erwiesen.

Gleichzeitig soll diese Änderung zum Anlass genommen werden, in § 8 Abs. 1 der Satzung bezüglich der Finanzierung des RPV die Aussagen des Sächsischen Landesplanungsgesetzes klarer in Bezug zu nehmen (Mehrbelastungsausgleich zur Erledigung der Pflichtaufgaben). Die bisherige Formulierung in der Verbandssatzung dazu sei missverständlich.

Auf Nachfrage des Vorsitzenden gibt es keine Anfragen oder Änderungsanträge.

Der Verbandsvorsitzende bringt die Beschlussvorlage PA 04/2017 zur Abstimmung.

Ergebnis der Beschlussfassung zur Beschlussvorlage PA 02/2017:

Ja-Stimmen: 4

Nein-Stimmen: 0

Stimmenthaltungen: 0

Damit wird die vorgelegte Satzungsänderung der Verbandsversammlung zur Beschlussfassung empfohlen.

Zu TOP 5 Bekanntgaben, Anfragen, Sonstiges

Frau Dr. Russig informiert seitens der VGS über die nachfolgenden Themen:

• Ergebnisse Jahresabschluss 2016

Der Jahresabschluss 2016 liegt vor und befindet sich derzeit in der örtlichen Prüfung durch das Landratsamt Sächsische Schweiz-Osterzgebirge.

Das Jahresergebnis sei weniger negativ ausgefallen als im Ansatz geplant. Damit einhergehend müssten zum Ausgleich des Ergebnishaushalts der doppischen Rücklage auch weniger Mittel als geplant entnommen werden. Die Bilanz zum Jahresende 2016 weise damit in den Bilanzkennziffern Rücklage, Basiskapital und liquide Mittel (einschließlich Finanzvermögen) die folgenden Werte aus:

• Rücklagen: 75.007 €

• Basiskapital: 520.770 €

• liquide Mittel (einschließlich Finanzvermögen): 584.864 €.

(s. auch Folie Nr. 15 der sitzungsbegleitenden Präsentation)

- **Finanzproblematik der RPV**

Hinsichtlich der für die Regionalen Planungsverbände bestehenden Finanzprobleme

- kurzfristig: Nutzung der kameralen Rücklagen zum Haushaltsausgleich
- mittelfristig: Dynamisierung des statischen Mehrbelastungsausgleichs durch das Land,

habe es am 02.05.17 eine Besprechung aller RPV beim Sächsischen Landkreistag (SLKT) mit dem SMI gegeben. Nach wie vor habe jedoch leider keine für die RPV zufriedenstellende Lösung mit dem Ministerium erreicht werden können. Eine gesetzliche oder auch untergesetzliche Regelung angesichts der besonderen Situation der RPV werde grundsätzlich abgelehnt, dafür favorisiere man eine rechtsaufsichtliche Einzelfalllösung. Diese bestehe konkret darin, für 2017/2018 einen Doppelhaushalt aufzustellen und damit die nach novellierter Gemeindeordnung geltende Übergangslösung nach § 131 SächsGemO auch noch für 2018 anwenden zu können; in der Folge würden für zwei weitere Jahre nicht gesetzmäßige, d. h. nicht ausgeglichene Haushalte rechtsaufsichtlich hingenommen werden.

Die Leiter der Geschäftsstellen/Planungsstellen hätten sich jedoch einhellig gegen eine solche Lösung ausgesprochen, da alle RPV bereits über beschlossene Haushalte für 2017 verfügten, die – nicht zuletzt auch vor dem Hintergrund der laufenden Regionalplanverfahren - nicht wieder in Frage gestellt werden dürften. Zudem würden die RPV von dieser Lösung kaum profitieren, da auch die doppische Rücklage, wenn auch in sehr unterschiedlichem Umfang, in den meisten Verbänden noch kurz- bzw. mittelfristig einen Haushaltsausgleich erlaube.

Ggf. bliebe den RPV kein anderer Weg, als ab 2018 nicht ausgeglichene Haushalte aufzustellen und sich gemeinsam mit dem SLKT auf politischem Wege um eine Lösung zu bemühen.

Die Problematik soll, so habe der SLKT angekündigt, auch Thema in einer nächsten Landrätekonferenz sein.

- **Änderungen bei den Gremien des RPV**

Mit Schreiben v. 03.05.2017 habe die Stadt Dresden dem RPV mitgeteilt, dass es Änderungen bei den in die Verbandsversammlung des RPV entsendeten Verbandsräten gegeben habe und darüber hinaus zu bisher nicht besetzten Plätzen für den Planungsausschuss nunmehr durch den Stadtrat entsprechende Vorschläge unterbreitet worden wären. Konkret handele es sich um folgende personelle Veränderungen bzw. Neubesetzungen:

- Nachwahl von Hr. Raoul Schmidt-Lamontain als Verbandsrat (die Stelle war bisher unbesetzt, wurde durch Hr. Hermann als Stellvertreter wahrgenommen); außerdem sei Hr. Schmidt-Lamontain als Mitglied für den Planungsausschuss vorgeschlagen worden
- Fr. Jähnichen wurde als Verbandsrätin abgewählt, dafür sei Hr. Johannes Lichdi als Verbandsrat neu gewählt worden; mit dieser Entscheidung verliert Frau Jähnichen auch ihre Funktion als 1. Stellvertreterin des Verbandsvorsitzenden
- Hr. Gunter Thiele wurde als Stellvertreter für den Planungsausschuss für Hr. Andreas Naumann vorgeschlagenen (war bisher unbesetzt)

Die aus den Veränderungen resultierenden erforderlichen Neu- bzw. Nachwahlen im RPV würden in der nächsten Verbandsversammlung mit auf die Tagesordnung gesetzt werden müssen.

- **Anmeldung von Vorhaben und Projekten zur Förderrichtlinie Regionalentwicklung (FR-Regio)**

Wiederum müssten bis 30.10.2017 beim SMI neue Fördervorhaben für 2018 angemeldet werden. Noch im Juni werde man deshalb wiederum alle Aktionsräume, Landkreise, LEADER-Gebiete und Gemeinden in der Planungsregion darüber informieren und um Abgabe ihrer Projektanmeldungen bei der VGS bitten. Die Bewertung und Priorisierung der eingegangenen Projekte im Verband soll voraussichtlich in der Sitzung des PA am 19.10.2017 erfolgen.

- **Termine:**

- Gremien des RPV

- nächste Sitzung **Planungsausschuss: 29.08.2017**
(inhaltlicher Schwerpunkt: Vorberatung Freigabebeschluss des Regionalplanentwurfs für das öffentliche Anhörungsverfahren)
- nächste Sitzung **Verbandsversammlung: 14.09.2017**
(inhaltlicher Schwerpunkt: Beschluss zur Freigabe des Regionalplanentwurfs für das öffentliche Anhörungsverfahren)

- Sonstiges

- Sächsische Regionalplanertagung am **23./24.10.2017** in Leipzig aus Anlass 25 Jahre Regionale Planungsverbände in Sachsen
Hierzu sei kürzlich eine Vorankündigung durch den RPV Leipzig-West Sachsen, der diesmal für die Tagung als Gastgeber fungiere, versandt worden. Für eine bessere Planbarkeit werde um eine Rückmeldung zur Interessenbekundung von potenziellen Teilnehmern bis Anfang Juni gebeten.

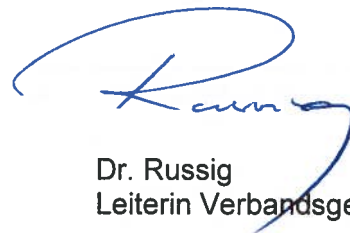
Seitens der Mitglieder des Planungsausschusses gibt es keine Anfragen oder Bekanntgaben.

Der Vorsitzende bedankt sich für die Mitwirkung und schließt die Sitzung.

aufgestellt:



M. Geisler
Verbandsvorsitzender



Dr. Russig
Leiterin Verbandsgeschäftsstelle